

INFO-BOX

Stichwort:

- Spiele im Schnee
- Spielesammlung

Autor:

Schnee ist das Schönste am Winter, ist Adrian Hofmann überzeugt. Er hat diese Spiele zusammengetragen und sich vorgenommen, einige neue davon auszuprobieren.

Endlich hat es geschneit. Also nichts wie ab in den Schnee mit den Kindern. Aber was tun? Einmal mehr dasselbe wie schon immer?

Wieder steht ein Winterlager, Weekend oder Schneetag auf dem Programm. Was nun, immer dasselbe machen? Folgende kleine Sammlung soll Anstöße für einmal etwas andere Spiele und Unternehmungen im Schnee geben.

Spiele im Schnee**Verirrte Eskimos**

Im Schneesturm (Augen verbunden) haben sich die Eskimos verlaufen. Nur gut, dass jeder Eskimo einen Lotsen hat, der ihn per Zuruf nach Hause lotst! Dabei darf der Lotse nicht von der Startlinie weg. Vor dem Start werden die Eskimos gut rundum gedreht. Der gemeinsame Start findet auf einer Linie statt, das Ziel ist für jeden Eskimo sein eigenes Iglu - ein Kreis im Schnee.

Achtung, Eisbären!

Die Spieler bilden 2 Gruppen: Eskimos und Iglus. Ein Spieler bleibt übrig, er ist der Späher. Die Iglus stellen sich mit gegrätschten Beinen im Kreis auf - die Eskimos laufen fröhlich im Schnee herum. Sie hätten ja ein schönes Leben, wenn da nicht die Eisbären wären. Die Aufgabe des Spähers ist es, die Umgebung nach Eisbären abzusuchen und, falls er meint, einen

Heisse Sachen im coolen Schnee



gesehen zu haben, sofort Alarm zu geben: Achtung, Eisbären! Auf den Alarmruf hin suchen alle Eskimos und der Späher Unterschlupf in den Iglus - in jedes Iglu passt aber nur ein Eskimo, und so bleibt ein neuer Späher übrig. Jetzt wechseln Eskimos und Iglus die Aufgaben - der Späher ruft: Keine Eisbären in Sicht! Natürlich kann der Späher die Eskimos auch ärgern, indem er ruft: Achtung, Eis... schollen! Wer dann fälschlicherweise ins Iglu flüchtet, wird automatisch Späher.

Karussellfahrt im Schnee

Ein wildes Spiel, wenn's mal richtig geschneit hat und man sich austoben will. Mindestens drei Teilnehmer braucht man zum Anfang, wenn aber noch mehr mitfahren wollen, ist das umso besser. Auf alle Fälle muss es aber eine ungerade Zahl bleiben, sonst wird das Karussell unausgeglichen.

Der grösste Spieler stellt sich in die Mitte und nimmt an jede Hand einen Teilnehmer. Langsam beginnt sich der mittlere Spieler um die eigene Achse zu drehen. Die Mitfahrer laufen im Kreis. Das Karussell wird immer schneller, bis irgendwann die 'Handfassung' reisst und alle im Schnee liegen.

Licht ausknipsen

Es wird eine Mini-Schneeburg gebaut. Sie sollte ungefähr zwei Hände hoch sein und so breit, dass man sie mit zwei Händen umspannen kann. Die Schneeburg braucht kein Dach! Innen auf den Boden des Burghofs

wird ein angezündetes Teelicht gestellt. Abwechselnd wird nun mit Schneebällen versucht, das Licht auszuknipsen.

Eine etwas andere Schneeballschlacht

Es werden zwei gleich starke Gruppen gebildet, die sich hinter zwei parallelen Linien einander gegenüber aufstellen. Eine gute Entfernung zwischen den beiden Linien ist ca. zehn Meter. Nachdem sich jeder fünf Schneebälle gemacht hat, nimmt er seinen Platz hinter der Linie ein und darf diesen nicht mehr verlassen. Das Los entscheidet, welche Gruppe beginnt. Jetzt darf ein Spieler dieser Gruppe einen Ball auf einen Gegner werfen. Der Beworfene darf seinen Platz nicht verlassen, höchstens kurz hüpfen oder bücken. Wird er getroffen kann er sich nur retten, indem er seinen Werfer auch abwirft, sonst scheidet er aus. Darauf kommt ein Spieler der andern Gruppe mit werfen dran.

Schneekegeln

Anstelle einer Kegelbahn mit Kegeln wird mit Schneebällen auf leere PET-Flaschen geschossen.

Luftballone im Schnee

Zwei Mannschaften stellen sich einander gegenüber auf einer Linie auf. In der Mitte liegt ein Haufen Luftballons. Mit Schneebällen wird nun versucht, möglichst viele Luftballons in die Hälfte des Gegners zu verschieben. Nach einer bestimmten Zeit wird abgepiffen. Nun werden die Ballone in den Platzhälften gezählt.

Die Iglus stellen sich mit gegrätschten Beinen im Kreis auf...



Schlitteln mal anders

Backblech-Schlitten

Sollten einmal die Schlitten nicht ausreichen, sind Backbleche eine gute Alternative. Natürlich nimmt man nicht die von Mutters Herd, sondern alte, ausrangierte. Auf Blechen rutscht es sich hervorragend!

Schlangenslalom

Die Teilnehmer legen sich mit dem Bauch auf den Schlitten und halten sich mit den Händen an den Schuhen des Vordermanns fest. Sind alle miteinander verbunden, schiebt sich der erste in der Schlange mit den Armen ein bisschen an und schon geht die Schlange den Berg runter.

Nach ein wenig Übung kann man sich an den Schlangenslalom wagen. Die Slalomstrecke wird mit Mützen, Schals etc. markiert (Skistöcke haben ein zu hohes Verletzungsrisiko).

Als Vordermann und Hintermann sollten die besten Schlittenfahrer fungieren, denn in der Schlange können nur diese beiden lenken. Die übrigen Rodler können versuchen per Gewichtsverlagerung ein bisschen mitzusteuern.

Luftpolsterschlitten

Dazu wird ein ausgedientes Planschbecken zum Schlitten umfunktioniert (großer LKW-Reifen; zur

Not tut's auch eine feste Plane). Das Becken aufblasen, alle Leute rein und los geht's. Das ist besser und billiger als eine Achterbahn! Dieses Ding lässt sich nicht sehr gut lenken, deshalb an eine freie Strecke denken. Es ist zu beachten, dass solche nichtlenkbaren Gefährte von den Versicherungen als Risikosportarten eingeschätzt werden und dabei Verletzungen nicht versichert sind!

Schlitten-Geländefahrt

Jeder muss mit einem Schlitten den Abhang runterfahren. Dabei müssen Posten erledigt werden:

- Stangen aufbauen
- eine Schanze überwinden
- ein gefüllter Wasserkübel unterwegs auflesen und mit ins Ziel bringen
- Gegenstände unterwegs einsammeln
- während der Fahrt Tannenzapfen usw. in einen Korb werfen

Dabei wird die Zeit gemessen und werden Strafsekunden verteilt.

Kreativ im Schnee

Land der Schneeungetüme

Um Schneeungetüme zu bauen, braucht man schon ein bisschen Schnee. Los geht es mit Rollen oder Kugeln, wie man es vom Schneemann kennt, nur dass man diesmal möglichst phantasievolle Schneeungetüme baut. Einen Dinosaurier, einen Drachen usw. Natürlich kann man auch ganz normale Tiere bauen, oder Phantasietiere. Wer will, kann sein Schneemodell auch mit Zweigen, Steinen, Tannenzapfen u.s.w. dekorieren.



Schneekugelbahn

Zuerst wird ein Schneehaufen aufgeworfen. Dann wird eine kreative Bahn gebaut, die einer Murmelbahn gleicht. Als Kugel dient ein Golfball. Um die Bahn stabil und hart zu bekommen, kann sie mit Wasser vereist werden.

Jede Gruppe kann eine solche Bahn bauen. Bei welcher braucht der Ball am längsten, erreicht aber trotzdem das Ziel?

Golf im Schnee

Schnee ist ein sehr schönes Medium. Sehr leicht lässt sich etwas formen, modellieren und wieder verändern. Warum also nicht mal eine eigene Minigolfanlage im Schnee aufbauen? Jede Gruppe baut eine Bahn. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt! Dann muss die Bahn fest angedrückt und am besten mit Wasser vereist werden, indem man sie über Nacht stehen lässt. Und dann steht dem Vergnügen nichts mehr im Weg!

Warum also nicht mal eine eigene Minigolfanlage im Schnee aufbauen?

